Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Sechs schöne neue Weltliche Lieder.

Das Erste. Angenehmer grüner Wald, [et]c. ; Das Zweyte. Ja, ja ich bin verliebt, was soll ich ; Das Dritte. Adieu, jetzt muß ich scheiden, dich ; Das Vierte. Ich weiß nicht, wo's Vögelein ist, ; Das Fünfte. Mein Schatz hat sich auf die [et]c. ; Das Sechste. Schönster Engel, mein Vergnügen,

Das Sechste

[1800]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1390290

Visual Library

3. Die Distel und die Dorn die stechen also sehr, die falsche Zungen aber noch viel mehr, kein Feuer auf der Erden es brennet also heiß, die heimliche Liebe das niemand weiß.

4. Ach Herze lieber Schatze ich bitte dich noch eins, du wollest auch bey meiner Begräbniß seyn, bey meiner Begräbniß bis in das kühle Grab, dieweil ich dich so treulich geliebet hab.

5. Ach Gott! was hat mein Vater und Mutter gethan, sie haben mich gezwungen zu einem einzigen Mann, zu einem einzigen Mann, den ich nicht hab geliebt, macht mir gar oft mein Herz sehr betrübt.

(cf. Mündy. III, 17.

Das Sechste.

Schönster Engel, mein Vergnügen, sieh mich wiedrum liebreich an, laß doch deine Treue siegen, wenn man dich besiegen kann. Nur ein Blick, ach Henriette! ist ein Lohn für jene Lieb, da uns gleichsam in die Wette, Venus und Cupido trieb.

2. Sollt ich dich jetzund wohl meiden, und in andern Händen sehn. In sechs Wochen, welch ein Scheiden! Schätzgen, werd ich von dir gehn. Trau nicht jenes falschen Worten, denn sein Herz weiß nichts davon,

es giebt ja an allen Orten, Untreu wahren Treu zum Lohn.

3. Denk an jene süsse Zeiten, denk an jeden frohen Tag, da ich mit verliebten Freuden, dir für Treue Treu versprach. Doch es wachsen meine Schmerzen, wenn ich denk an jenen Sieg, da aus dem verliebten Herzen Blut in zarte Wangen stieg.

4. Doch ich sahe, wie du wandtest, stolz dein funkelnd Aug auf mich, damals mich dein Schätzgen nanntest, wie ich sprach, ich liebe dich; und nun da ich dich muß missen, ist mir Lieben unbekannt; könnt ich dich nur einmal küssen, wär es auch nur deine Hand.

5. Niemand lohnet deine Liebe, über mich erzürntes Kind, durch so wahre Freundschaftstriebe, als mein Herz für dich empfindt. Schenk mir deine Lieb aufs neue, sieh mich wiedrum liebreich an; ich versprech' dir meine Treue, wenn dich Treue fesseln kann.

Drei neue Lieder.

1. Ein lustiger Bruder weiß immer Rath ꝛc.
2. Der Jäger in dem Walde ꝛc.
3. Mädchen nur einen Blick ꝛc.

Das Erste.

Ein lustiger Bruder weiß immer Rath, Wenn er auch manigmal kein Geld nicht mehr hat So macht er ein kleines Konzertchen zu Haus, Und bläßt auf der Flöte zum Fenster hinaus.

2. Doch lustige Brüder sind niemals allein, Es find't sich noch immer Gesellschaft darein, Sie halten Gott Bachus sein strenges Gebot, Und helfen einander mit Geld aus der Noth.

3. Ich bin so ein Bürschchen wie es nicht viel gibt. Bald trink ich, bald spiel ich, bald bin ich verliebt: Zum tanzen da bin ich stets immer bereit, Vertreibe den Mädchen mit Walzen die Zeit.

4. Ich habe jetzt einmal ein' solchen Humor Was traurig scheint, kommt mir sehr wunderlich vor, Die Grillen bringen mir auch nicht viel Geld, Drum leb ich viel lieber vergnügt in der Welt.

5. Drum Freunde seyd fröhlich und habt guten Muth. Trinkt täglich Wachholder der reinigt das Blut. Da fliegen die Tage sorglos dahin, Und kommt euch auch niemals kein Selbstmord im Sinn.

6. Die Welt ist jetzt freilich nicht etwas verdreht, Doch wenn man nur erst ihre Rollen ver-

Landesbibliothek Oldenburg